

## Schluchten, wildes Wasser, Höhlen und Ruinen - Bittelschießer Täle und Ruine Hornstein am Sonntag, 18. März 2018

Nun ja, als Frühlingwanderung angekündigt war dieser abwechslungsreiche Spaziergang zwar, aber tatsächlich wanderten wir durch ein „Winterwonderland“. Die vermutlich zahlreich vorhandenen Märzenbecher versteckten sich äußerst geschickt unter einer geschlossenen Schneedecke, und alle übrigen Frühblüher taten es ihnen gleich.

Wanderführer Bodo Erath konnte trotz reichlich frostigen Temperaturen zehn Teilnehmer mitnehmen auf eine kurzweilige Reise in die Erd- und Zeitgeschichte in unserer näheren Umgebung.

Der Weg führte durch das wildromantische Bittelschießer Täle, vorbei an der Bittelschießer Kape und der Bittelschießer Höhle mit ihrem natürlichen Rauchabzug im Gewölbedach. Dann ging es hinauf zur Ruine Hornstein. Zurück zum Ausgangspunkt geht es durch Hornstein und über den Ruckberg. Unterwegs gab es immer wieder interessante und unterhaltsame Informationen vom Wanderführer. Oder wussten Sie z.B., dass die Hornstein auch mal ein Zuchthaus war?

Zum Aufwärmen bei Kaffee und Kuchen kehrte man im Cafehaus Sternenbäck in Sigmaringen ein. Einigkeit bestand darin, dass trotz winterlicher Witterung die Frühlingwanderung eigentlich eine schöne Sache war.



Gut gelaunt auf der Ruine Hornstein

Ingrid Erath, Schriftführerin